

KURZ UND  
KNAPPNeuer Trainer für  
Diekircher Frauen

## HANDBALL

Vier Tage nachdem der CHEV Diekirch Werner Klöckner als neuen Trainer seiner Herrenmannschaft vorgestellt hat, hat der Verein aus dem Ösling nun auch einen neuen Coach für sein Damenteam präsentiert. Paul Krack wird zur kommenden Saison das Amt von Dana Ciocanea übernehmen. Krack ist im Diekircher Klub groß geworden und hat dort im Jugendbereich auch schon erste Erfahrungen als Trainer gesammelt, ehe er vor 13 Jahren aus Studiengründen nach Wien zog, wo er für die Fivers spielte.

Bestzeiten für Kohl  
und Saputto

## PARA-LEICHTATHLETIK

Die Rennstuhlfahrerin Katrin Kohl reiste in den letzten Tagen von Wettbewerb zu Wettbewerb und war ganz aktiv in der Schweizer Serie „Weltklasse am See“, wo sie auf zahlreiche Top-Athleten, welche die Normen für die Para-Athletics-WM im Juli in Paris im Fokus hatten, traf. Dies war Motivation genug, um ihre guten Resultate zu erzielen. In Arbon konnte Kohl so eine neue persönliche Bestzeit über 200 Meter (35"74) erzielen. Im Weltcup in Notwill kam zudem Massimo Saputto in der Startklasse T47 zu seinem internationalen Debüt. Gleich über zwei Distanzen (100 und 400 Meter) konnte der Para-Leichtathlet seine Bestmarken verbessern. Über die Stadionrunde (1'04"92) war Saputto sogar um fast drei Sekunden schneller als bisher. (P.F.)

Teilnehmerrekord  
beim Landespokal

## POWERLIFTING

Am Sonntag beim Landespokal der Powerlifter in der Hammer Sporthalle (ab 12.00 Uhr) gibt es einen Teilnehmerrekord. Dabei bahnt sich ein Generationenwechsel an. Die Damen Alba Jurado (Hamm) und Emma Castro (Silverbacks) werden auf Rekordjagd gehen. Bei den Herren wird der 18-jährige Sub Junior Philippe Gasch sofort in der 95-Kilo-Klasse seine momentan gute Form nutzen, um die Rekordmarken zu verbessern. Auch in den Masters-Klassen wollen einige Bestmarken überboten werden. Trainer-Athlet Mark Notschaele wechselt in die Schwergewichtsklasse. Dass der 62-Jährige noch heiß ist auf Rekorde und Titel nach jeweils zwei WM- und EM-Vizemeistertiteln, zeigt die Aussage, dass er unbedingt bei der kommenden WM in der Mongolei ganz oben auf dem Treppchen stehen will. Gespannt ist man, wie im Superschwergewicht Rekordhalter Philippe Parage abschneiden wird. Der 22-jährige Bronzemedailengewinner bei der Junioren-EM im dänischen Handelsstadt hatte die Rekordmarke auf 802,5 Kilo geschraubt. Vor heimischer Kulisse könnte nun eine Bestätigung der Leistung erfolgen. (GB)



Topfavorit Alcaraz konnte am Mittwoch den Japaner Taro Daniel besiegen

Foto: Thomas Samson/AFP

## Alcaraz siegt in vier Sätzen

## FRENCH OPEN Favoriten bei den Männern kommen durch

Topfavorit Carlos Alcaraz ist auf seinem Weg in die dritte Runde in Roland Garros nur kurz gestrauchelt. Im Duell mit dem Japaner Taro Daniel gab der Weltranglistenerte überraschend einen Satz ab, siegte aber letztlich souverän mit 6:1, 3:6, 6:1, 6:2. Als Nächstes geht es für den Spanier gegen den an Position 26 gesetzten Denis Shapovalov aus Kanada.

„Taro spielt dieses Jahr sehr gut, es war echt schwierig für mich – auch wegen des Windes“, sagte US-Open-Sieger Alcaraz, der in Abwesenheit von Sandplatzkönig und Landsmann Rafael Nadal in Roland Garros seinen zweiten Grand-Slam-Titel anpeilt: „Es ist großartig, hier in Paris zu spielen.“

Ich spüre die Unterstützung der Fans.“

Der Weltranglistenfünfte Stefanos Tsitsipas kam indes ebenfalls mühelos eine Runde weiter. Mit dem Spanier Roberto Carballes Baena machte der Grieche beim 6:3, 7:6 (7:4), 6:2 am Vormittag ziemlich kurzen Prozess. Nach 2:16 Stunden verwandelte Tsitsipas seinen ersten Matchball und trifft nun auf den Argentinier Diego Schwartzman.

Nicht mehr im Rennen um seinen zweiten Paris-Titel nach 2015 ist nach mehr als viereinhalb Stunden spektakulärem Kampf Stan Wawrinka (38). Der Schweizer Altmeister verlor mit 6:3, 5:7, 3:6, 7:6 (7:4), 3:6 gegen den Australier Thanasi Kokkinakis. Gegen Ende schwanden dem leidenschaftlich von den Rängen unterstützten

Wawrinka, der bereits in der ersten Runde über die volle Distanz gegangen war, etwas die Kräfte.

## Garcia bei den Damen raus

Topspielerin Aryna Sabalenka hat nach ihrem brisanten Auftaktstieg auch die zweite Hürde bei den French Open locker genommen. Drei Tage nach dem Erfolg gegen die Ukrainerin Marta Kostjuk, die der Weißrussin den Handschlag verweigert hatte und dafür vom Pariser Publikum ausgebuht worden war, siegte Sabalenka auch gegen ihre Landsfrau Iryna Schymanowitsch. 7:5, 6:2 hieß es nach 1:27 Stunden.

Sabalenka peilt damit weiter ihren zweiten Grand-Slam-Titel an. Die Australian-Open-Siegerin

gilt als eine der größten Herausforderinnen von Topfavoritin Iga Swiatek aus Polen, die erst am Donnerstag gegen Claire Liu (USA) in der zweiten Runde aufschlägt.

Sabalenka hatte sich nach ihrer Auftaktpartie solidarisch mit ihrer Gegnerin gezeigt. Dennoch wurde sie im Anschluss von Kostjuk dafür kritisiert, sich nicht klar genug gegen den Krieg in der Ukraine zu positionieren.

Ausgeschieden ist die an Nummer fünf gesetzte Lokalmatadorin Caroline Garcia. Unter den Anfeuerungen der französischen Fans stemmte sich die 29-Jährige lange gegen die Niederlage und wehrte acht Matchbälle ab, musste sich aber schließlich der ungesetzten Russin Anna Blinkowa mit 6:4, 3:6, 5:7 geschlagen geben.

## Ein vielversprechendes Talent für den Vizemeister

## FUSSBALL Lucas Figueiredo wechselt von Etzella Ettelbrück zu Progrès Niederkorn

## Pascal Gillen

Progrès Niederkorn hat am Mittwoch seinen nächsten Neuzugang vorgestellt. Mit Lucas Figueiredo wechselt ein vielversprechendes Talent von der Etzella zum Vizemeister.

Mit seinen erst 20 Jahren hat sich Lucas Figueiredo in den vergangenen drei Saisons bei Etzella Ettelbrück, seinem Heimatverein, zum absoluten Stammspieler entwickelt. Während er in seiner ersten Saison auf 13 Einsätze kam, waren es im zweiten Jahr 19 Spiele mit zwei Toren. In der vergangenen Spielzeit kam das Talent auf 27 Spiele und acht Tore.

Durch seine Leistungen wurde Figueiredo auch bereits in die U21-Nationalmannschaft berufen. „Er hat viel Qualität, zudem ist er eine ‚Première licence‘“, sagt Thomas Gilgeman, Präsident des Progrès. „Jeder Neuzugang, den wir verpflichten, kommt als potenzieller Stammspieler. Sonst würden wir sie nicht verpflichten. Klar hat er hier Konkurrenz. Aber er ist polyvalent. Wo er am Ende spielt, entscheidet der Trainer.“ Figueiredo kann sowohl als Linksaußen als auch im Zentrum des Mittelfelds eingesetzt werden.

„Ich fühle mich im Zentrum wohler“, sagt Figueiredo selbst, der diese Position in der Vergangenheit bei Etzella einnahm, den Abstieg in die Ehren-

promotion aber nicht verhindern konnte. „Ich habe mich für Progrès entschieden, weil ich mich hier weiterentwickeln kann. Ich will Erfahrung sammeln, auch

auf europäischer Ebene. Ich werde versuchen, Stammspieler zu werden, doch das wird nicht einfach. Am Ende entscheidet die Qualität.“



Foto: Editpress/Gerry Schmit

## Colmar bleibt in der 1. Division

Im Relegationsspiel am Mittwochabend hat sich die AS Colmar mit 2:0 gegen Vianden durchgesetzt. Damit bleibt die Mannschaft aus Colmar in der 1. Division, Vianden verpasst den Aufstieg und muss nächstes Jahr erneut in der 2. Division antreten.

Lucas Figueiredo (links) spielte bereits in den Jugendkategorien der Nationalmannschaft, wie hier in der U17

KURZ UND  
KNAPPBenelux-Turnier  
in Crauthem

## HANDBALL

Die luxemburgische U19-Handball-Nationalmannschaft misst sich am Samstag bei einem Benelux-Turnier in Crauthem mit Belgien und den Niederlanden. Organisiert wird der Wettbewerb von der FLH im „Centre sportif“ des HC Berchem. Los geht es um 12 Uhr mit der Partie zwischen Luxemburg und Belgien. Es folgt um 14 Uhr das Duell Belgien gegen die Niederlande, ehe die FLH-Auswahl zum Abschluss um 16 Uhr auf die Niederlande trifft.

(jw)

## Tom Wirtgen 25.

## RADSPORT

Nach seinem dritten Platz im Auftaktprolog am Donnerstag fuhr Tom Wirtgen (Global 6 Cycling) gestern auf der ersten Etappe der Tour of Malopolska (2.2) als 25. ins Ziel. Der Luxemburger, der damit in der Gesamtwertung auf den 18. Platz (+1:02 Minuten) abrutschte, hatte einen Rückstand von 53 Sekunden auf den Tagessieger Tomas Jakoubek (ATT Investments). Das vier-tägige Etappenrennen endet am Sonntag in Przehyba.

(jw)

Wiltz holt  
Martin-Suarez

## BGL LIGUE

Der FC Wiltz 71 hat Verstärkung für die kommende Saison angekündigt. Der belgisch-spanische Stürmer Christophe Martin-Suarez hat einen Zweijahresvertrag bei dem BGL-Ligisten unterschrieben. Der 33-Jährige hat in der Vergangenheit bereits Erfahrung in der ersten luxemburgischen Liga sammeln können, als er 2017/18 für Fola Esch auflief und 16 Begegnungen in der BGL Ligue bestritt. Zuletzt spielte er für den belgischen Klub Belisia SV in der zweiten Division.

(jw)

Aus in der  
Qualifikation

## KAYAK-WM

Erstmals nahmen mit Louis Besch und Philippe Braquet zwei Luxemburger Paddler an der mittlerweile elften Auflage des „King of the Alps“ teil. Dieses schwierige Wildwasserrennen im italienischen Pässeiertal wird dieses Jahr erstmals als Extreme-Kajak-Weltmeisterschaft gewertet. In der Qualifikation konnten sich die beiden Luxemburger allerdings nicht für die Ausscheidungsläufe der besten 60 qualifizieren. Bei der Bestzeit des Franzosen Jonas le Morvan (2:53:15 Min.) wurde Besch 86. (3:07:90), Braquet 96. (3:10:39) unter knapp 120 Seniors.

(ChB.)

## Revanchegehlüste

## POKALFINALE DER DAMEN RFCUL - Mamer, heute 18.00 Uhr in Bettemburg

Pascal Gillen

Bei den Damen kommt es am Samstag um 18.00 Uhr in Bettemburg zur Wiederauflage des vergangenen Pokalfinals. Meister Racing will das Double klarmachen, doch Amy Thompson und der FC Mamer sind nach der Niederlage im letzten Jahr auf Revanche aus.

Es habe ihr schon sehr wehgetan, das Finale im vergangenen Jahr verpasst zu haben, sagt Amy Thompson. Im Halbfinale schoss sie das entscheidende 1:0 gegen Junglinster, dann merkte sie ein Ziehen im Bein. „Ich habe noch fünf Minuten weitergespielt“, sagt die Mamer Angreiferin. „Aber dann ging es nicht mehr. Ich hatte eine leichte Zerrung. Im Pokalfinale, ein paar Tage später, wusste ich dann, dass ich nicht spielen könnte.“

Ohne ihre Toptorjägerin konnten die Mamer Damen kaum dagegenhalten – 0:5 hieß es am Ende für den RFCUL. „Wir waren bereit. Mental waren wir stark, auch physisch waren wir gut. Für mich war es umso schmerzhafter, das Spiel nicht gewonnen zu haben. Ich war draußen und konnte nichts tun“, sagt die 28-Jährige.

Am Samstagabend kommt es also zur Neuaufgabe des letzten Pokalendspiels. Thompson und ihre Teamkolleginnen haben dabei etwas gutzumachen. „Wir gehen in dieses Finale, um Revanche zu nehmen“, sagt die Nationalspielerin. „Wir wollen das Finale diesmal richtig beenden und den Pokal mit nach Hause nehmen.“

Gegen den amtierenden Meister aus der Hauptstadt gab es in der Meisterschaft zwei Duelle: Im Hinspiel am ersten Spieltag sah Mamer wie der Sieger aus – ehe das Team in der dritten Minute der Nachspielzeit den



Foto: Editpress/Luis Mangorrihna

Amy Thompson will im Pokalfinale mit Mamer den RFCUL schlagen

2:2-Ausgleichstreffer hinnehmen musste. Am letzten Spieltag gab es dann eine 0:10-Klatsche. „Es ging weder für uns noch für sie um etwas. Sie waren Meister, wir waren sicher Zweiter. Wir wollten etwas ausprobieren, ein paar jungen Spielerinnen eine Chance geben. Wir wollten ihnen zeigen, wie hoch das Niveau ist. Niemand verliert gerne so hoch, das war auch sicher nicht unser Ziel. Aber uns war bewusst, dass es nicht so gehen wird wie im Hinspiel.“

## Chancen 50:50

Für das Pokalendspiel stehen die Chancen laut Thompson aber wieder 50:50. „Ein Pokalfinale ist ein

Spiel, es ist keine Meisterschaft. Wir haben schon eine gute Saison gespielt. Wir haben dem Racing als einziges Team Punkte gestohlen. Wenn wir den Pokal holen würden, wäre das die Krönung auf der Torte.“

Auch die Zukunft von Thompson ist geklärt: In der kommenden Saison wird sie wieder für Mamer auf Torejagd gehen. Die Tür für das Ausland bleibt aber weiterhin offen. Von 2012 bis 2015 spielte sie drei Saisons in der 2. Bundesliga Süd für den SV Bardenbach sowie für den 1.FC Saarbrücken, bevor sie zum Progrès wechselte und dann ein Abenteuer an der Universität von Stony Brook in den USA anging. „Es ist kompliziert, in den USA Profi zu

werden. Sie haben nur eine professionelle Liga und das Land ist sehr groß. Wenn du nicht für die Top-5-Universitäten spielst, ist es schwierig, ausgewählt zu werden.“

Im Sommer 2018 kehrte sie nach Luxemburg zurück und lief in der Saison zweimal für Progrès Niederkorn auf. Seit der Saison 2021/22 ist sie in Mamer aktiv. Thompson, die als Erzieherin in einer Kita arbeitet, hat zudem einen Kredit für ein Appartement aufgenommen, den sie abbezahlen muss.

Die Tür ins Ausland macht sich Thompson aber nicht komplett zu. Der Fokus richtet sich jedoch erst mal auf das Geschehen im Inland: Am Samstag will sie den Pokalsieg mit Mamer feiern.

## Bühne frei für Nachwuchskicker

## AM SONNTAG 34. „Journée nationale du football“

Insgesamt 286 Nachwuchs-Mannschaften werden am Sonntag im Rahmen der 34. „Journée nationale du football“ in Ettelbrück um Siege kämpfen. Mehr als 750 Partien stehen im „Complexe sportif du Däich“ auf dem Programm. Traditionell wird das Turnier in den Alterskategorien Bambinis, Pupilles, Poussins und Minimes ausgetragen. Erstmals bei der diesjährigen Ausgabe können dazu auch Mannschaften in den Kategorien Fillettes und Jeunes Filles teilnehmen. Neben

dem klassischen Fußballturnier werden in verschiedenen altersspezifischen Aktivitäten wie Torwandschießen, Jonglieren oder in einem Fußballquiz auch Technik und Wissen getestet. Organisiert werden die Wettbewerbe von der „Commission des jeunes“ des Fußballverbandes, der FC Etzella Ettelbrück sowie der Gemeinde Ettelbrück. Los geht es am Sonntagmorgen um 8 Uhr, das letzte Finale findet um 18 Uhr statt.

(jw)



Foto: Editpress/Claude Lenert

Etwa 3.000 junge Fußballer hatten sich letztes Jahr in Ettelbrück eingefunden



Foto: Matthew Stockmann/AFP

Nikola Jokic erzielte im ersten Finalspiel 27 Punkte

## Jokic führt Denver zum ersten Sieg

## NBA Nuggets machen ersten Schritt Richtung Titel

Angeführt von Triple-Double-König Nikola Jokic, haben die Denver Nuggets in den NBA-Finals einen ersten Schritt Richtung Titel gemacht. Die beste Hauptturniermannschaft der Western Conference gewann den Auftakt der Best-of-seven-Serie gegen das Überraschungsteam Miami Heat nach einer dominanten Vorstellung mit 104:93, überragender Spieler war einmal mehr der zweimalige MVP Jokic.

Der Serbe erzielte im ersten Finalspiel der Nuggets in

der nordamerikanischen Profiligen überhaupt 27 Punkte, dazu kamen zehn Rebounds und 14 Assists. Im 16. Play-off-Spiel in dieser Saison legte Jokic damit bereits zum neunten Mal ein Triple-Double hin.

„Wir wollten einfach nur den ersten Schlag landen“, sagte Jokic. Vor Miami war der 28-Jährige gewarnt: „In den ersten drei Runden haben sie auswärts ihr erstes Spiel gewonnen, und das wollten wir verhindern.“

(SID)

KURZ UND  
KNAPPLehair  
Europameisterin

## TRIATHLON

Die luxemburgische Triathletin Jeanne Lehair hat sich zur Europameisterin gekürt. In Madrid sicherte sich die 27-Jährige am Sonntag über die Kurzstrecke den Titel. Lehair lieferte sich in der Schlussphase des EM-Rennens, das aufgrund der schlechten Wasserqualität als Duathlon ausgetragen wurde (5 km Laufen, 40 km Radfahren, 10 km Laufen), ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit der Deutschen Lisa Tertsch und der Schweizerin Cathia Schär. Das Trio hatte sich knapp zehn Kilometer vor dem Ziel abgesetzt. In der Spitzengruppe gab es in der Folge mehrere Tempowechsel. Die besten Kraftreserven hatte aber schließlich Lehair. In einem Herzschlagfinale konnte sie sich auf den letzten Metern entscheidend absetzen und den Titel nach 1:59:52 Stunden feiern. Die Luxemburgerin hatte im Ziel einen Vorsprung von sieben Sekunden auf Tertsch und 18 auf Schär.

(jw)



Foto: World Triathlon

FLH-U19 gewinnt  
Benelux-Turnier

## HANDBALL

Die luxemburgische U19-Handball-Nationalmannschaft hat am Samstag das Benelux-Turnier der FLH gewonnen. Die „Roten Löwen“ sicherten sich den Sieg in Crauthem mit einem 26:19 gegen Belgien und einem 36:24 gegen die Niederlande. Bester luxemburgischer Schütze war Luke Kaysen mit 28 Treffern – 14 pro Partie.

(jw)

Zwei Goldmedaillen  
für Luxemburg

## BOGENSCHIESSEN

Beim 2. European Grand Prix World Ranking-Event in Umag (Kroatien) ist die luxemburgische Delegation mit zwei Goldmedaillen heimgefahren. Im Mixed-Team gewinnen Mariya Shkolna und Gilles Seywert Gold, nachdem das luxemburgische Duo mit 154:151 gegen das kroatische Paar gewann. Shkolna konnte ebenfalls Gold im Einzel mit nach Hause nehmen. Im Finale bezwang sie eine Italienerin mit 145:141. Jeff Henckels beendete den Wettbewerb als 9., Pit Klein wurde 23. Bei den Compound-Wettbewerben der Herren klassierten Ben Moes und Seywert sich auf dem 17. Platz. Henckels wurde 9. Im Compound-Wettbewerb der Teams wird Luxemburg im Finale 5. bei insgesamt 9 Teams.

Drittes Double in  
Folge für den Racing

POKALFINALE DER DAMEN Racing FC Union  
Lëtzebuerg - Mamer 2:1 (1:0)



Fotos: Editpress/Gerry Schmit

Nach ihrem 2:1-Sieg über Mamer feierten die Damen des Racing am Samstag den Pokalsieg

## Alain Gales

Zum dritten Mal in Folge konnten sich die Spielerinnen des Racing nach der Meisterschaft auch den Pokal sichern. Trotz früher Unterzahl in der 13. Minute konnten die Hauptstädterinnen durch Tore von Karoline Kohr und Kimberley Dos Santos nach Abpfiff jubeln.

Vor einer imposanten Zuschauerkulisse von über 1.100 Zuschauern begann das Finale zunächst noch verhalten. Amy Thompson setzte zwar nach 2' ein kleines Ausrufezeichen, ansonsten neutralisierte sich das Spiel. In der 13. Minute wurde Thompson erneut in die Tiefe geschickt, Gegenspielerin Thony wusste keinen anderen Ausweg, als die Nationalspielerin festzuhalten. Schiedsrichter Dias Balsa blieb keine andere Wahl und zückte sofort die Rote Karte für Thony. Doch auch in Überzahl konnte Mamer das Spielgeschehen nicht übernehmen. Die Racing-Spielerinnen bündelten ihre Kräfte, Trainerin Elodie Martins brachte es nach Spielschluss auf den Punkt: „Dieser Platzverweis schmerzte zwar, dennoch bewiesen meine Spielerinnen, wozu sie fähig sind. Sie sind und bleiben Kämpferinnen.“

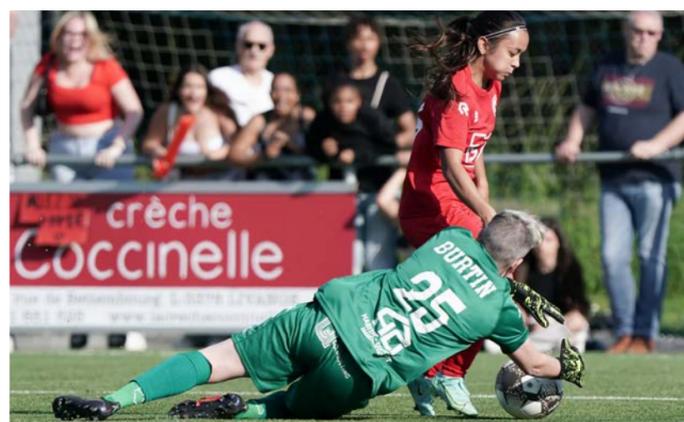
Einen schönen Ballwechsel von der linken Seite zu der rechts startenden Kohr nutzte Letztere schließlich, um aufs Tor zu ziehen und mit einem Schuss in die lange

Ecke zum erfolgreichen Abschluss zu kommen (1:0 in der 34.). Bis zur Pause gestalteten beide Teams das Spiel abwechslungsreich, ohne zu Großchancen zu gelangen.

Unmittelbar nach Wiederanpfiff forderte die Mamer Bank lautstark eine Rote Karte für Racing – weil sich Schlussfrau Burtin aus ihrem Tor heraus einen energischen Zweikampf mit Tavares lieferte. Da sich in diesem Fall aber zwei andere Racing-Verteidigerinnen noch näher zum Tor befanden, handelte es sich nicht um eine Notbremse, Gelb war die Folge für Burtin. Der Mamer Co-Trainer Emini ließ sich nicht beruhigen und wurde vom Unparteiischen von der Bank verwiesen.

Während die Mamer Spiele-

rinnen mit Chancen im Minutentakt den Ausgleich suchten, stand im Racing-Tor in der Person von Burtin ein sicherer Rückhalt. Unzählige Male hielt Burtin ihr Team mit starken Paraden im Spiel. Sowohl Thompson als auch Tavares oder auch noch Lentz verzweifelten an der starken Schlussfrau. Mit der einzigen Großchance im zweiten Durchgang sorgte schließlich Kimberley Dos Santos in der 69. für die Vorentscheidung (2:0). Mamer warf alles nach vorne, es blieb aber bis zum Schluss beim knappen 2:1-Racing-Sieg. Amy Thompson meinte nach Spielende treffend: „Wir hätten das Spiel gewinnen müssen, doch wenn man seine Chancen nicht verwertet ...“



War Racings Lebensversicherung: Torhüterin Andrea Burtin



Das Team des FC Mamer

## Statistik

**Racing:** Burtin – Veloso, Thony, Richards, Crespo (90. Boussif) – Cammarata, Luthardt, Wojdyła, K. Dos Santos – Estevez (73. Lavinás), Kohr  
**Mamer:** Hoja – Lentz, Laurent, Battisti, Carbonell – Mendes, Steiner – Thill (46. Tavares), Silva Machado (61. Roelse), Schmitz (72. Chauveau) – Thompson  
**Schiedsrichter:** Dias Balsa – Jans, Saurfeld  
**Gelbe Karten:** Burtin, Veloso – Martins (Racing-Coach), Wojdyła  
**Rote Karten:** Thony (13. Notbremse) – Emini (47., heftiges Reklamieren, Co-Trainer Mamer)  
**Torfolge:** 1:0 Kohr (34.), 2:0 K. Dos Santos (69.), 2:1 Roelse (84.)  
**Beste Spielerinnen:** K. Dos Santos, Burtin, Kohr – Thompson, Lentz  
**Zuschauer:** 1.117 zahlende  
**Spielerin des Spiels:** Andrea Burtin. Mit ihrer Klasse hielt sie ihren Racing über die gesamte Spieldauer im Spiel, war maßgeblich am Pokalsieg beteiligt.

## Stimmen

**Elodie Martins (Coach Racing):** „Es ist vollbracht. In Unterzahl bewiesen meine Spielerinnen Kämpfermoral, ich wusste, sie können Berge versetzen. Mit Burtin haben wir die beste Torfrau Luxemburgs, die uns mit ihren Paraden den Sieg festgehalten hat. Ich ziehe meinen Hut vor diesem Team, wo jeder für jeden kämpft. Dieser Sieg bedeutet das dritte Double in drei Jahren.“  
**Melody Laurent (Kapitänin Mamer):** „Die Enttäuschung ist sehr groß. Wir haben alle Zweikämpfe gewonnen, hatten unzählige Chancen. Ich habe keine Wörter, warum wir die Tore nicht machten. Nach Schlusspfiff habe ich Andrea (Burtin, Keeperin Racing) gratuliert und ihr gesagt, dass sie uns heute zum Verzweifeln gebracht hat. Sogar in Überzahl haben wir versagt. Der Gegner hatte ja so gut wie fast keine Chancen, außer den beiden Toren. Unerklärlich.“